

Arbeit mit neuen Herausforderungen

DRK-Kreisverband blickt auf erfolgreiches Jahr / 2116 Mitglieder in 2017

HÜNFELD. Auf ein erfolgreiches Jahr haben die Mitglieder bei der Versammlung des DRK-Kreisverbandes Hünfeld geblickt. Dabei wurde deutlich, dass die Rot-Kreuz-Arbeit einem Wandel mit ständig neuen Herausforderungen unterliegt.

2017 haben sich die Aktivitäten erneut weiterentwickelt, machte Präsident Dr. Eberhard Fennel deutlich. Weitere Angebote für die Menschen im Altkreis Hünfeld seien hinzugekommen. „Die Zielsetzung, die Lebensqualität insbesondere für Senioren zu verbessern, konnte vielfältig erreicht werden.“ In diesem Zusammenhang sprach er den DRK-Bürgerbus im Buchfinkenland an.

Auch wenn sich der Kreisverband insgesamt weiter gut entwickelt, gebe es auch Herausforderungen – wie in anderen Vereinen auch. Deshalb wurde kürzlich beschlossen, einen Blutspende-Helferkreis zu initiieren. Zudem gab es bei der Versammlung eine einstimmige Satzungsänderung, mit der Teamvorstände als alternative Möglichkeit verankert werden sollen.

Einen weiteren Meilenstein, aber auch eine Herausforderung stellte die Übernahme der notärztlichen Versorgung für den nördlichen Teil des Landkreises Fulda ab April 2017 dar. Ab Juli 2018 wird Dr. Akos Kacsala aus Mackenzell seinen Dienst antreten.

Ein wichtiges Anliegen ist für Fennel zudem die Modernisierung der Verwaltung. „Das gehört zu unserer Zukunftsfähigkeit“, verdeutlichte er. Es seien be-



Bei der DRK-Kreisversammlung blickten Präsident Eberhard Fennel (Zweiter von rechts) und Geschäftsführer Hans-Herbert Knittel (links) auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

reits Veränderungen vorgenommen worden, damit die Abläufe besser werden und noch effektiver gearbeitet werden könne. Das beinhaltete eine Erhöhung der Personalstunden und die Einstellung von Mitarbeitern.

Die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber sei 2017 im Landkreis Fulda insgesamt zurückgegangen. Für die Gemeinschaftsunterkunft „Ziegelei 6“ in Hünfeld sei eine Vertragsverlängerung bis September 2020 erreicht worden.

Der Umbau der ehemaligen Rettungswache in der Friedenstraße 2b zu einem DRK-Kinderhaus sei eine wichtige Maßnahme zur Abdeckung des Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren gewesen. Verbesserungsarbeiten stehen an der Rettungswache in der Hersfelder Straße an. „Gerade bei größerer Wärme im Sommer steigen die Temperaturen in der Kfz-Halle und im Rettungswagen so stark an, dass es zu Problemen mit der Einhaltung der Kühlvorga-

ben der Medikamente aber auch der Funktion der Funkgeräte kommt.“

Über Zahlen, Daten und Fakten informierte DRK-Kreisgeschäftsführer Hans-Herbert Knittel. Er betonte, wie wichtig es sei, neue Mitglieder zu werben. 2017 gab es 2116 Mitglieder. Das sind 222 weniger als im Vorjahr. Die Zahl der Mitarbeiter stieg in den vergangenen vier Jahren von 50 auf 73 Mitarbeiter. Der Rettungsdienst hatte im vergangenen Jahr 4715 Einsätze, 2016 waren es 4788.

Knittel betonte, wie umfangreich das Aufgabenspektrum sei. Dazu zählen zum Beispiel DRK-Generationentreff, Rettungswachen, Tagespflege, DRK-Kinderhaus, Kleiderladen, Katastrophenschutzzentrum, Hünfelder Tafel, Jugend- und Familienzentrum und Gemeinschaftsunterkünfte. Zu den neuen Projekten gehören das Stadtteilmanagement im Nord- und Ostend und „Kita – Brücken bauen in frühe Bildung“ für sozial

schwache Familien.

2017 hat das DRK drei Gemeinschaftsunterkünfte Grotte, Ziegelei und Städteweg in Burghaun betrieben. „An 47.787 Belegungstagen haben wir ca. 137 Personen betreut“, sagte Knittel.

Die Kreisbereitschaftsleiter Natascha Jansky und Pascal Stumpf berichteten über 2456 geleistete Stunden. Über den Bereich Sozialarbeit informierte Petra Bornkessel. Über das Jugendrotkreuz berichtete Claudia Mann. Schatzmeister Dieter Vogt stellte die wirtschaftliche Entwicklung dar. Der Verwaltung bescheinigte er eine sehr gute Arbeit. „2017 war ein rundum gutes Jahr, auch 2018 ist mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen“, so Vogt. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Grußworte sprachen Stadträtin Martina Sauerbier, Kreisbeigeordneter Hermann Müller, Karin Janßen (Polizei Hünfeld), Kreisbrandmeister Dirk Wächtersbach und Bernd Müller-Strauß (THW).

Rad-Vierer und Super-Cup-Lauf

Mackenzeller laden zum Sportfest ein

HÜNFELD-MACKENZELL. Zum Sportfest der TSG Mackenzell vom Samstag bis Montag, 23. bis 25. Juni, gibt es wieder zwei sportliche Großveranstaltungen. Sonntag startet ab 7 Uhr der Hessisch-Bayerische Rad-Vierer „Rund um den Ulmenstein“ und Montag gibt es ab 18.30 Uhr den 37. Mackenzeller Volkslauf.

Zum 18. Rad-Vierer in Mackenzell können die Teilnehmer am Sonntag von 7 bis 11 Uhr an den Start gehen, Kontrollschluss ist um 14 Uhr. Gewertet wird der Rad-Vierer als zweiter Lauf des Hessisch-Bayerischen Rad-Vierers. Durch die Einzahlung des Startgeldes auf das Konto der TSG Mackenzell, DE07 5306 1230 0002 5075 36 und der Zusendung einer Namensliste an Manfred Herget, Kalkofenweg 1, 36088 Hünfeld oder per E-Mail an info@tsg-mackenzell.de können sich Teilneh-

mer vorab anmelden.

Beim Rhön-Super-Cup werden Strecken von 2 bis 15 km für Nordic Walker und Läufer angeboten. Um 18.30 Uhr startet der Schülerlauf, um 19 Uhr der Volkslauf. Anschließend gibt es einen Weißbierabend mit Kesselfleisch und Haxen, zu dem die Tonica aus Mackenzell aufspielt.

Bereits am Samstag, 23. Juni, gibt es ab 15 Uhr ein Altherrenturnier, ab 18.30 Uhr ein Jugendspiel der D-Junioren und abends Übertragung des Länderspiels Deutschland – Schweden. Sonntags gibt es ab 11 Uhr Frischschoppen mit Musik, Mittagstisch und Kaffee und Kuchen. Ab 11 Uhr treten Jugendmannschaften der TSG an und ab 15:30 Uhr die Kinderturngruppe Lollipops. Das Hauptspiel bestreitet die TSG Mackenzell ab 16 Uhr.

Neue Parkscheinautomaten

Kosten: Rund 45.000 Euro zu

HÜNFELD. Die Stadtwerke Hünfeld und die Stadt Hünfeld werden insgesamt neun neue Parkscheinautomaten zum Gesamtpreis von rund 45 000 Euro beschaffen.

Damit setzt Hünfeld die Investitionen für die Erneuerung der Parkscheinautomaten fort, teilt Bürgermeister Stefan Schwenk

mit. Sechs der Automaten werden für das Parkhaus Zentrum zwischen Garten- und Kaiserstraße benötigt, die übrigen drei Parkscheinautomaten sind für Standorte in der Hünfelder Innenstadt vorgesehen. Die neuen Automaten erlauben auch die Bezahlung der Parkgebühren mit Geldkarte.

Schüler kreieren „ein Bild“ von Europa

Siegerehrung im 65. Europäischen Wettbewerb der Europa-Union

HÜNFELD. Mit der Konrad-Zuse-Schule und der Wigbertschule haben sich gleich zwei Schulen in diesem Jahr am 65. Europäischen Wettbewerb der Europa-Union beteiligt – und das mit gutem Erfolg. Insgesamt neun Preisträger von diesen Schulen wurden bei der Siegerehrung von Stephan Büttner, Vorsitzender der Europa-Union, in Hünfeld ausgezeichnet.

Die Schüler hatten sich unter dem Thema „Denk mal – worauf baut Europa?“ mit verschiedenen Aspekten auf der Grundlage Europas auseinandergesetzt. Dies sei wichtiger denn je, sagte

Bürgermeister Stefan Schwenk. Werde über Europa diskutiert, dann stünden oft Fragen wie Finanzkrise, EU-Außengrenzen und Bürokratie im Vordergrund – ein geeintes Europa sei aber sehr wichtig für die Zukunft, gerade der jungen Generation. Er könne sich noch daran erinnern, als man in Europa mit verschiedenen Währungen bezahlt habe, als man an Grenzen kontrolliert worden sei und als es noch nicht selbstverständlich war, in einem anderen europäischen Land zu arbeiten oder zu studieren. Dies

seien große Errungenschaften, die heute den Menschen oft viel zu selbstverständlich erschienen. Auch Schulleiter Markus Bente von der Wigbertschule betonte die Bedeutung Europas in einer Welt von Trumps, Putins, Erdogans und anderer Protagonisten. Deshalb sei es für seine Schule auch selbstverständlich, diesen Wettbewerb zu unterstützen.

Stephan Büttner nannte es erfreulich, dass nach jahrelangen Rückgängen die Teilnehmerzahlen nun wieder stark anstiegen. In diesem Jahr hätten sich 1300

Preise

Mit einem Anerkennungspreis wurden Anita Arnt, Mark Becker, Emilie Rehm, Romy Adomeit, Franziska Schmidt, Anastasia Hartmann und Jasmin Loos ausgezeichnet. Einen Landespreis gewannen Anna-Louisa Sommer, Klara Junghans und Helena Baschisada.

Schulen mit 85.000 Schülern an diesem Wettbewerb beteiligt, die höchste Beteiligung seit 2009.

An der Feier, die wegen des Rathausumbaus in der Mediathek der Wigbertschule ausgerichtet worden war, nahmen auch die Schulleiterin Susanne Diegelmann von der Konrad-Zuse-Schule sowie die betreuenden Lehrerinnen Ingrid Hillenbrand von der Wigbertschule sowie Petra Stephanblome und Claudia Herz von der Konrad-Zuse-Schule teil. Beglückwünscht wurden die erfolgreichen Schüler auch durch Bernd Ebert und Heinrich Peter Schneider vom Hünfelder Partnerschaftsverein.



Preisträger im Europawettbewerb: Vorsitzender Stephan Büttner und Bürgermeister Stefan Schwenk zeichneten die Schüler aus. Unser Bild zeigt auch die betreuenden Lehrer sowie die Schulleiter Susanne Diegelmann (links) und Markus Bente (rechts).



362 Sportler beim Stadtlauf

HÜNFELD. Bei herrlichem Wetter haben sich 362 Sportler der Herausforderung beim 32. Hünfelder Stadtlauf „Rund um den Haselsee“ gestellt. Gleichzeitig war es der fünfte Lauf der Rhön-Super-Cup-Serie in diesem Jahr.

Die Kinder zwischen sechs und zehn Jahren gaben auf der 2-Kilometer-Strecke des Mini-Cups ihr Bestes. Alexander Baus (Schlüchtern) und Hannah Sattler (Hünfelder SV & LT) landeten bei den Minis vorne. Auf der 5-Kilometer-Strecke waren Henrik Jensen (Hünfelder SV & LT) und Vanessa Stumpf (Reulbach) Tagesieger. Auf der 11-Kilometer-Strecke siegten Lorenz Rau (LG Fulda) und Nadine Hübel (Tri-Force Fulda). Auch die Nordic-Walking-

Strecke wurde wieder gut angenommen. Das Bild zeigt bei der Siegerehrung (von links): Walter Heine-mann (Abteilungsleiter Lauftreff beim Hünfelder SV und Vorsitzender des Rhön-Super-Cups), Lennart Jensen (Hünfeld, U16-Sieger), Jan Luca Braukhoff (Hofbieber, U18-Sieger), Henrik Jensen (Hünfeld, U20-Sieger), Andre Sattler (Hünfeld, Dritter bei den Männern) sowie Stadtrat Jürgen Bohl. Bohl dankte allen Sportlern, die beim Stadtlauf teilgenommen hatten. „Der Dank geht aber nicht nur an die Läufer, sondern auch an die Organisatoren, allen voran Walter Heine-mann“, hob der Stadtrat hervor. Das Organisationsteam habe hervorragende Arbeit geleistet.